

Realschule Much

aktuell

14. Ausgabe

19.12. 2005

Schuljahr 2005/2006
14. Ausgabe

Liebe Eltern!

Am Ende des Kalenderjahres 2005 können wir auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Besonders hervorheben möchte ich das gemeinsame Projekt in Zusammenarbeit mit der Hauptschule „Gemeinsam laufen für die Kletterwand“. Mit Ihrer Hilfe liebe Eltern, konnte der Traum „Kletterwand“ verwirklicht werden. Sie ist eine echte Bereicherung in unserem Schulleben und wird schon von vielen Schülern unter Anleitung von Herrn Klas und Herrn Nießen genutzt. Damit in Zukunft möglichst alle Schüler im Laufe des Schuljahres die Möglichkeit haben, an der Kletterwand ihr Können unter Beweis zu stellen, haben sich viele Lehrer der Haupt- und Realschule zu einer Fortbildung angemeldet, die im September 2006 an vier Nachmitta-

gen stattfinden wird. Hier erwerben sie die Qualifikation Kletterkurse zu leiten.

In dieser Ausgabe finden Sie auf der zweiten Seite eine Auswertung unserer Umfrage zum Thema Hausaufgaben. Zum ersten Mal wurde ein Baustein aus unserem Schulprogramm evaluiert. In Zukunft werden immer wieder Bausteine aus dem Schulprogramm auf den Prüfstand gestellt. Die Erkenntnisse aus den Überprüfungen sind für Eltern, Schüler und Lehrer in gleicher Weise bedeutsam und können Anlass zu Veränderungen und Weiterentwicklungen geben.

Für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen, liebe Eltern, frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr!

F. Schüller

In dieser Ausgabe:

Nachwuchsförderung der Big Band „Public Rehearsal“	1
Termine	1
Betriebspraktikum 2007	1
Nachprüfungen	1
Evaluation des Schulprogramms	2

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe F. Schüller

Jugendausbildung und Nachwuchsförderung der Big Band „Public Rehearsal“ in Zusammenarbeit mit der Realschule

Die Big Band „Public Rehearsal“ startet ab Februar 2006 in Zusammenarbeit mit der Realschule Much ein Projekt zur musikalischen Förderung der Jugend in Much.

(Infos unter www.PR-BigBand.de) Im Mittelpunkt steht der Unterricht in folgenden Instrumental-Fächern:

Saxophon, Posaune, Trompete, Klavier, Gitarre, Schlagzeug und Bass

und die Gründung einer Jugend Big Band (JUBIBA Much).

Die musikalische Ausbildung findet wöchentlich statt und gliedert sich in Einzelunterricht, pro Einheit 30 Minuten, und Ensembleunterricht bis zur Big Band Formation.

Die Musiklehrer sind professionell praktizierende Musiker aus Köln mit Musikschulerfahrung.

Das Unterrichtskonzept lehnt sich in Un-

terrichtszeit und Gebühren an die Konditionen und Richtlinien der öffentlichen Musikschulen an und wird teilweise sogar gefördert und gesponsert.

Bei der Beschaffung der Instrumente gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie z.B. Leihen für eine Gebühr ab 18,- Euro monatlich.

Dieses Angebot gilt für alle Schüler und Schülerinnen ab der Klasse 7 (oder früher je nach Entwicklung des Kindes) und findet in den Räumen der Realschule Much statt.

Bei Anmeldung und Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Realschule Much 02245-610671 oder an den Leiter der Big Band „Public Rehearsal“ Herrn Alfons Gaisbauer mobil: 0171-5790924 oder email: ag7883@aol.com.

Informationsabende oder Schnupperunterrichte finden ab Januar statt und können aus der Presse oder Homepage „PR-BigBand.de“ entnommen werden.

Termine

- 24.12.05 - 8.1.06 Weihnachtsferien
- 9.1.06 -2 7.1.06 Schülerbetriebspraktikum Kl. 9
- 12.1.06 Polizeisprechstunde
- 18.1.06 Erprobungsstufenkonferenz Klasse 5+6
- 19.1.06 Zeugnisiskonferenz
- 27.1.06 Zeugnisausgabe n.d. 3. Stunde
- 30.1.06 erster Schultag 2. Halbjahr
- 24.2.06 schulfrei (2. beweglicher Ferientag)
- 27.2.06 schulfrei (3. beweglicher Ferientag)
- 28.2.06 schulfrei (Unterricht erteilt am 26.11.05 Tag der offenen Tür)

Bitte vormerken

- Das Betriebspraktikum für die zukünftigen Klassen 9 findet vom 15.1.2007 bis 2.2.2007 statt.
- Die Nachprüfungen für alle Schüler der Realschule finden in der letzten Ferienwoche der Sommerferien 2006 statt.



Evaluation des Schulprogramms

Vor dem Hintergrund der Aufforderung das Schulprogramm zu evaluieren wurde von uns der **Baustein „Lernen lernen“** ausgewählt.

Um den Rahmen überschaubar zu halten und möglichst signifikante Aussagen treffen zu können, hat sich die zuständige Steuergruppe in Absprache mit dem Kollegium für die Überprüfung des Teilbausteins **„Hausaufgaben“** entschieden. Erkenntnisse aus dieser Evaluation sind zudem für Eltern, Schüler und Lehrer in gleicher Weise bedeutsam und können Anlass zu einer Veränderung im Umgang mit Hausaufgaben sein.

Im Rahmen einer pädagogischen Ganztagskonferenz wurden vom Kollegium die Fragebögen für Schüler, Eltern und Lehrer entwickelt.

Folgende Kernaussagen lassen sich aufgrund der Auswertung der treffen:

Schülerangaben

96 % der Schüler geben an, ihre Hausaufgaben häufig oder immer zu erledigen, wobei die angemessene Zeitvorgabe (90 min Klasse 5 und 6 ; 120 min Klasse 7 bis 10) in allen Jahrgangsstufen zum Teil erheblich unterschritten wird.

78 % der Schüler erkennen am erfolgreichen Erledigen der Hausaufgaben, dass sie die Unterrichtsinhalte verstanden haben.

77 % der Schüler geben an, dass die Hausaufgaben häufig oder immer kontrolliert werden.

Das Führen eines Hausaufgabenheftes steht in engem Zusammenhang mit der Tatsache, dass Hausaufgaben gemacht werden.

Im Hausaufgabenverhalten gibt es keine signifikanten geschlechtsspezifischen Unterschiede.

Elternangaben

- 63 % der Eltern geben an, dass ihr Kind mit ihnen über Unterrichtsinhalte spricht.

- 86 % der Schüler führen nach Elternangaben ein Hausaufgabenheft.

- 88 % halten die Zeit, die ihrem Kind für die Erledigung der Hausaufgaben zur Verfügung steht, für ausreichend.

- 76 % der Eltern sind der Meinung, dass ihr Kind noch ausreichend Freizeit hat.

- 83 % der Eltern stellen fest, dass ihr Kind die Hausaufgaben selbstständig erledigt.

- 74 % der Eltern geben an, dass die Hausaufgaben erledigung das Familienleben nicht belastet, wobei diese Aussage weitgehend unabhängig von der Jahrgangsstufe ist.

35 % der Eltern fühlen sich nicht ausreichend von den Lehrern informiert, wenn ihre Kinder die Hausaufgaben nicht gemacht haben.

Lehrerangaben

- 84 % der Kollegen geben fast immer Hausaufgaben auf, die sie bereits bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen.

- 85% der Kollegen besprechen die

Hausaufgaben häufig oder immer und verwenden darauf durchschnittlich 10 min Zeit.

75 % der Kollegen sehen die Hausaufgabe als Grundlage für den nachfolgenden Unterricht.

Zusammenfassend lässt sich folgendes festhalten:

- Der an unserer Schule praktizierte Umgang mit Hausaufgaben ist im wesentlichen für alle Beteiligten zufrieden stellend.

- Zur Verbesserung der schulischen Leistungen sollte die oben erwähnte Zeitvorgabe möglichst vollständig ausgenutzt werden.

- Ein verbesserter Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus ist anzustreben.

- Die Nutzung des Hausaufgabenheftes führt zu einer signifikant höheren Erledigung der Hausaufgaben. Daher soll zukünftig die Führung eines Hausaufgabenheftes für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich werden. Die Schülerinnen und Schüler der Eingangsklassen erhalten bereits in der Jahrgangsstufe 5 von der Klassenleitung ein Hausaufgabenheft, das vom Förderverein der Realschule finanziert wird.

Beckers, Mester, Schumacher, Veenhuis

